

Pulsierende elektromagnetische Magnetfeldtherapie und im Besonderen Magnetresonanztherapie

Der menschliche Organismus ist ein Netzwerk aus über 70 Billionen Zellen. Jede einzelne Zelle arbeitet wie ein kleines Kraftwerk (ATP Gewinnung).

Die so wichtige Zell-Energie entsteht durch Verbrennung von Nährstoffen und Mineralsalzen mit Hilfe von Sauerstoff. Darüber hinaus werden bei diesem Zellstoffwechsel Schlacken sowie Wasser und Kohlendioxyd aus der Zelle ausgeschleust.

Voraussetzung ist ein entsprechendes Spannungspotential an der Zellmembran. Dieser biophysikalische Vorgang findet mittels körpereigener elektromagnetischer Felder statt.

Ist die Zelle krank oder geschwächt, vermindert sich das Spannungspotential und die Zelle kann nicht mehr (genügend) zum Stoffwechsel beitragen.

Bietet man nun dem Körper mit Hilfe von pulsierender elektromagnetischer Magnetfeldtherapie ein Frequenzspektrum an, das die Eigenfrequenzen der Zellen enthält, so können diese auf Grund von Resonanz die Zellmembranspannung wieder aufbauen und so die körpereigene Energie verstärken.

Der Zellstoffwechsel wird angeregt und durch die gewonnene Energie die Regenerationsfähigkeit der Zelle aktiviert:

Und das gilt (entsprechende Technik vorausgesetzt) für alle Zellbereiche des Körpers und erklärt so das breite Anwendungsspektrum dieser Therapie.

Verbesserte Fließgeschwindigkeit des Blutes und Sauerstoffversorgung sowie Stärkung des Immunsystems und bessere Bioverfügbarkeit von Medikamenten.

Zusätzlich können die Immunzellen durch eine spezielle Form der **Frequenztherapie („Zapp“)** stimuliert und so Parasiten im Körper noch besser bekämpft werden.

~ Norbert Knaf ~